



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 116.

Welzheim, Sonntag den 30. Juli 1893.

27. Jahrgang.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für die Monate

August und September

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Expedition & Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

! Welzheim, 24. Juli. (Eingekendet.)
Da am 7. August der Beirat der Verkehrsanstalten über Beratung des Eisenbahnwinterfahrplans wieder tagt, so dürfte es als angezeigt erscheinen, daß von seiten des Gewerbevereins sowie den städtischen Kollegen von Welzheim, Schritte gethan würden, daß

1. der Schnellzug Nr. 202 nach Stuttgart, in Fornsbad wieder anhält, so daß man nach Ankunft des Postwagens von Welzheim in Bälde wieder weiter kann und nicht auf den langweiligen gemischten Zug Nr. 676 zu warten braucht, welcher erst Nachmittags nach 3 Uhr in Stuttgart ankommt.

2. Dürfte das Gesuch hiemit verbunden werden, daß die Eisenbahn-Rückfahrkarten, welche in Fornsbad ausgegeben werden, zur Rückfahrt nach Lorch oder Schorndorf und umgekehrt berechtigten, wie dies in ähnlicher Weise auf verschiedenen Bahnstrecken von K. Generaldirektion bereitwilligst schon gewährt worden ist, natürlich nicht ohne Anregung. — Als zweckmäßig dürfte es erscheinen, wenn ein derartiges Gesuch in Gemeinschaft der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenfirnberg und Fornsbad von Stapel gelassen würde.

Punkt 1 würde gewiß von den Bewohnern der Umgebung dankend aufgenommen werden, zumal dieser Schnellzug III. Cl. Wagen mit sich führt.

Punkt 2 würde ebenfalls gewiß von den unsere Höhen besuchenden Touristen freudig begrüßt werden, welchen gegenüber es aber auch als ein verpflichtetes Entgegenkommen betrachtet werden dürfte, wie auch für das von Welzheim und Umgebung nach Stuttgart reisende Publikum der Aufenthalt in Stuttgart zu knapp bemessen ist, zur Zeit bloß 1 Stunde.

— **F. Welzheim, 29. Juli.** Gestern feierten Schlossermeister Fischer und Frau im engeren Familienkreise das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Der Lieberfranz, welchem Fischer schon seit einer Reihe von Jahren als Mitglied angehört, brachte zu Ehren der Feiernden denselben gestern Abend ein wohlgelungenes Ständchen. Möge es dem Jubelpaare vergönnt sein, auch noch das Fest der goldenen Hochzeit feiern zu können.

(**Welzheim, 29. Juli.** Gegenwärtig weilt Herr Prälat v. Balcker zum Zweck der Kirchen- und Schulvisitation in unserer Stadt. Derselbe steht von seiner Vikariatszeit her, die er zum Teil hier zubrachte, noch vielfach in freundlicher und dankbarer Erinnerung. Die ganze Gemeinde aber ruft ihm ein freundliches Willkommen zu. Derselbe steht nun mitten in der Visitationsthätigkeit; in den letzten Tagen wurden eine Filialschule und mehrere hiesige Schulen visitiert, am Donnerstag war Bezirkschulkonferenz, an welche sich ein kleines Kirchenconcert anschloß. Die nächste Woche wird ebenfalls mit Visitationen ausgefüllt sein. Morgen als am 30. d. wird Se. Hochwürden in einer Ansprache die Gemeinde in hiesiger Kirche begrüßen.

— In einem Garten in **Mettelberg** steht derzeit ein Apfelbaum in Blüte und trägt derselbe auch noch entwickelte Früchte. Ein ähnliches Vorkommis wird auch aus **Murrhardt** mitgeteilt.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Juli. Den diesjährigen Kaisermanövern und der Kaiserparade hier wird auch der Kronprinz von Italien beizohnen. Ebenso werden der Großherzog und Erbgroßherzog von Baden und sämtliche Militärattaches von Berlin erwartet.

Stuttgart, 27. Juli. (Zum Notstand. Manöver.) Um ein genaues Bild von dem zur Zeit in Württemberg herrschenden Notstand zu gewinnen, wurden dieser Tage, wie dem „Schw. B.“ von hier geschrieben wird, an sämtliche 1918 Ortsvorsteher Württembergs Fragebogen versandt. Die Antworten sind bis jetzt größtenteils eingelaufen. Es wird darin festgestellt, wie groß der Ertrag an Heu, Dehmd, Kleeheu, Stroh ist und wie der Stand des Stoppellklee's zu schätzen ist. Desgleichen soll beantwortet werden, der wievielte Teil des Gesamtackerfeldes einer jeden Markung im August und September d. J. mit Keps und Futterpflanzen angebaut wird. Diese Antworten werden kartographisch zusammengestellt werden und die Karte wird dann als Unterlage dienen können für die Beurteilung der Frage, ob von den beabsichtigten Manövern ganz abgesehen werden soll oder ob eine räumliche Verlegung angängig erscheint. Dadurch sollen auch diejenigen Landesgegenden bezeichnet werden, in denen der beabsichtigte Ankauf von Vieh seitens der Intendantur des 14. Armeekorps besonders angezeigt erscheint. Man kann indes jetzt schon erkennen, daß die Verhältnisse lokal oft sogar in demselben Bezirk sehr verschieden sind; es existieren auch Gegenden, in welchen gar kein Dehmdetrug zu erwarten steht.

Stuttgart, 28. Juli. Wie der Schw. M. hört, ist auf Befehl Sr. Majestät des Königs eine wesentliche Einschränkung der diesjährigen Manöver in die Bahn geleitet und stehen die bezüglichen Anordnungen unmittelbar bevor.

— **Saatenstandsbericht für Württemberg vom Juli 1893.** Nach den von den Vertrauensmännern der landwirtschaftlichen Bezirksvereine erstatteten Berichten standen dem St.-M. zufolge um die Mitte des Monats im Gesamtdurchschnitt des Landes: Winterweizen: gut bis mittel, jedoch sehr nahe an mittel; Sommerweizen: mittel bis gering; Winterdinkel: gut bis mittel, mit Annäherung an mittel; Winterroggen: gut bis mittel; Sommerroggen: gut bis mittel, jedoch sehr nahe an mittel; Sommergerste: ebenfalls gut bis mittel, jedoch sehr nahe an mittel; Haber: mittel bis gering; Kartoffeln: gut bis mittel, mit geringer Annäherung an gut; Hopfen: gering; Klee (auch

Duzerne): gleichfalls gering; Wiesen: mittel bis gering, jedoch sehr nahe an gering; Aepfel: gut bis mittel, mit Annäherung an mittel; Birnen: ebenfalls gut bis mittel, jedoch sehr nahe an mittel. Was die Witterung betrifft, so sind während der letzten vier Wochen im größten Teile des Landes häufige und mehr oder weniger ausgiebige Gewitterregen niedergegangen, welche allen Gewächsen sehr zu statten kamen und bei mehreren die nachteiligen Wirkungen der vorausgegangenen Trockenheit nahezu wieder ausgeglichen haben. Die Winterhalmfrüchte zeigen im allgemeinen einen befriedigenden vielfach sogar einen guten Stand. Die Witterung war fast überall der Körnerausbildung und einem langsamen Ausreifen der Frucht überaus günstig. Nur vereinzelt wird wegen vorherrschender Trockenheit ein zu rasches Reifen befürchtet. Der Strohetrag allerdings wird durchschnittlich kaum mehr als ein mittlerer werden. Von den Sommerhalmfrüchten hat sich besonders die Gerste, weniger dagegen Sommerweizen und Haber erholt. Der Stand der Kartoffeln ist — einige wenige Bezirke, wo von einer Krankheitserscheinung und von Schaden durch Käfer berichtet wird (Bezirk Baihingen, Rottenburg, Heidenheim) ausgenommen — ein guter, hie und da wird er sogar als sehr gut gerühmt. Dagegen lauten beim Hopfen die eingekommenen Berichte nicht günstig. In vielen und hauptsächlich den wichtigsten Hopfenbezirken werden die Hopfenpflanzungen von Ungeziefer aller Art, Schwarzbrand und Kupferbrand heimgesucht. Nur einzelne hievon verschonte Lagen versprechen eine Glücksernte. Der erste Schnitt von Klee und Wiesen hat nur in einigen (oberschwäbischen) Bezirken des Donaukreises einen annähernd vollen Ertrag geliefert; im übrigen ergab die Ernte im günstigsten Fall einen Drittelertrag, meistens aber viel weniger. Dagegen ist die Qualität des geernteten Heues sehr befriedigend. Was den zweiten Schnitt betrifft, so kann sich Kottlee trotz der günstigeren Witterung nur schwer erholen und weiter entwickeln. Besser ist der Stand der Luzerne. Bei den Wiesen wird vielfach der schöne Ansaß von Dehmdgras, besonders auf frühgemähten Wiesen und guten Thalwiesen, bemerkt, so daß, weitere Regenfälle vorausgesetzt, eine ordentliche Dehmdernnt zu erwarten ist. Wo freilich, wie namentlich in den obengedachten Bezirken des Jagstkreises, die Niederschläge unbedeutend waren, sowie an Hängen ist der Grasswuchs ein schlechter. Hervorgehoben wird in den Berichten, daß dank den Niederschlägen die jungen Nachsaaten von Mais, Wickenfutter u. s. w. ein befriedigendes Gedeihen hoffen lassen. Die Aussichten auf einen guten Obst- (Kernobst)- Ertrag haben sich in den meisten Bezirken erhalten, ja sogar gebessert. Nur in denjenigen Gegenden, welche immer noch unter Trockenheit leiden, wird über fortwährendes Abfallen der Früchte geklagt.

Untertürkheim, 26. Juli. (Blutvergiftung.) Heute wurde der auch in weiteren Kreisen bekannte 53 J. alte Metzger Gauß unter großer Beteiligung von nah und fern zu Grabe getragen. Derselbe hat durch Blutvergiftung, welche er sich beim Schlachten einer am Milzbrand erkrankten Kuh zugezogen hatte, unerwartet rasch seinen Tod gefunden. Sein Kesse, welcher ihm beim Schlachten geholfen hat, liegt ebenfalls krank im Spital in Cannstatt. Der Nachbar, in dessen Scheuer die Kuh geschlachtet wurde, mußte gestern eine neumelliche Kuh vergraben, die andere zeigt auch Spuren von der entsetzlichen Krankheit und wird ohne Zweifel auch verenden. Gestern und heute waren infolge dessen gerichtliche Kommissionen hier thätig.

Ohweil, 26. Juli. Unter äußerst zahlreicher Beteiligung der hies. Einwohnerschaft

wurde heute nachmittag der auf so bedauerliche Weise ums Leben gekommene G. Stumm zur Ruhe gebettet. Als Vertreter der Garnison Ludwigsburg waren beim Leichenbegängnisse erschienen der Herr Generalmajor v. Dettinger mit dem Schießplatzoffizier Hauptmann Kinzelbach und dem Platzmajor Hauptmann z. D. Kaufmann, um durch ihre Anwesenheit bei der Beerdigung zu beweisen, welcher aufrichtigen Anteil sie und die ganze Garnison an dem Unglücksfalle nehmen. Noch sei erwähnt, daß an dem Unglückstage selbst der Herr Generalmajor v. Dettinger sich persönlich im Hause des Vaters des Verunglückten einfand, um sein Beileid auszudrücken, was auch seitens des Herrn Generals dem Ortsvorsteher gegenüber geschah. Mit aufrichtiger Genugthuung wurde es von der Einwohnerschaft aufgenommen, daß in einem Telegramm von Sr. Majestät dem König an den hiesigen Ortsvorsteher demselben die Zusicherung gegeben worden sein soll, daß für den Vater des jungen Mannes in hinreichender Weise

schmerza-

der starken Nachfrage in letzter Zeit von 4 M. auf 5 M. 50 Pfg. bis 6 M. gestiegen.

Ulm, 26. Juli. Heute nachmittag gegen $\frac{1}{2}$ 4 Uhr wollte Lieutenant Bopp II. des Dragoner-Reg. König (2. württ.) Nr. 26 ausreiten. Sein Pferd war von dem Burschen schlecht gefattelt worden, was den Offizier unterwegs in der Frauenstraße veranlaßte, vom Pferde zu steigen und nachzusatteln. Hierbei ging das Pferd durch, wurde aber in der Nähe des Gasthofs zum Greifen, nachdem es gestürzt war, aufgehalten. Der genannte Offizier schalt nun auf der Straße seinen Burschen und versetzte dem Pferde mehrere Streiche, von welchen nach Aussage von Augenzeugen auch einige den Burschen getroffen haben sollen. Hierüber wurde das Publikum, das sich sofort in großer Zahl ansammelte, sehr aufgebracht und nahm Stellung gegen den Offizier, so daß ein anwesender Schutzmann die Zerstreung der Menge nicht mehr fertigbrachte. Letztere versuchte gegen den Offizier vorzugehen, worauf derselbe mit seiner Reitpeitsche auf einige hiesige Einwohner einhieb. Glücklicherweise kam ein Polizeibeamter hinzu, der sich mit dem Offizier in den Hof des Gasthofs zum Greifen zurückzog, das Hofthor schließen ließ und so weiteren Exzessen vorbeugte.

Deutschland.

Berlin, 26. Juli. Der wegen Fahnenflucht verhaftet gewesene Lieutenant Schmiedede, welcher, wie s. B. gemeldet, vor 22 Jahren ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert war und sich nach seiner Rückkehr nach hier selbst gestellt hatte, ist vom Kaiser begnadigt worden. Nach seiner Entlassung aus dem Militärarrestgebäude in der Lindenstraße hatte er zunächst in einem hiesigen Gasthose Wohnung genommen. Dann hat er Berlin den Rücken gekehrt, wozu ihn der Umstand bewogen haben soll, daß sich nach dem Bekanntwerden seiner Rückkehr aus dem Auslande verschiedene Personen meldeten, die noch aus früherer Zeit Ansprüche an ihn geltend machten. Unter diesen haben wiederum Bucherer die Hauptrolle gespielt.

Berlin, 28. Juli. Der Bundesrat wird sich in seiner heutigen Sitzung über eventuelle Repressalien gegenüber dem russischen Maximaltarif schlüssig machen.

Niel, 27. Juli. Der Kaiser verließ heute morgen halb 11 Uhr an Bord des „Hohenzollern“ den Hafen und fuhr nach der Nordsee ab.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Die Landräte haben für den Fall vorhandener Futternot Weisung erhalten, sofort die Kreistage zu berufen. Vermögen die Kreise ausreichende Hilfe nicht zu gewähren und versagt auch die Berufung an die Provinzialinstanz, so sollen mit 3 $\frac{1}{2}$ Prozent verzinliche staatliche Darlehen ausgeben werden.

Würzburg, 28. Juli. Der Bahnarbeiter Baumann wurde vom Postzug überfahren und in Stücke zerrissen.

Ausland.

Paris, 27. Juli. Die Morgenblätter melden, der Marineminister Rouvier beorderte aus Brest und Toulon 2 Kreuzer als Verstärkung der Division des Admirals Humann nach Siam. Der „Gaulois“ meldet aus Saigon, 500 Mann sind behufs Besetzung der Provinz Battambang abgegangen, weitere Detachements werden nachfolgen.

Paris, 27. Juli. Die Dynamitexplosion in Albo ruft große Aufregung in der Gegend hervor. Beständig werden Tote unter den Trümmern hervorgezogen. 500 Meter in der Fabrik ist alles zermalmt. Alle Arbeiter sind getötet. Die Beerdigung der Opfer findet morgen statt. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Paris, 28. Juli. Laut Presse ist im Ministerium des Aeußeren ein neuer Skandal entdeckt worden. Der Artikel findet energische Bestrafung der beteiligten Beamten oder des Verklümders. — Admiral Humann sendet keine Nachrichten, er will erst telegraphieren, wenn die Blokade vollständig ist und alle Schiffe angekommen sind.

Belgrad, 26. Juli. Für süddeutsche Häuser erfolgten hier große Abschlässe von Futtermitteln. Gegenüber dem Gerücht, Serbien plane ein Ausfuhrverbot, erklärte der Handelsminister, infolge der guten Ernte liege kein Grund zu einer solchen Maßregel vor.

Belgrad, 27. Juli. Das Kabinett drohte mit seinem Rücktritt, da es sich gegen jedes Gerichtsverfahren seitens des Skupschtinaausausschusses gegen die angeklagten früheren Minister ausspricht. Der Ausschuss dagegen beabsichtigt, alle Angeklagten zu verhaften und die Sache aufs äußerste zu treiben. Es ist das Gerücht verbreitet, Gruic sei mit der Kabinettsbildung beauftragt. Eine Entscheidung des Königs ist noch nicht getroffen.

Wien, 26. Juli. Rußland wird gegenüber Oesterreich seinen Maximaltarif nicht anwenden.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

An die sämtlichen Oberämter, landwirtschaftlichen Vereine und Gemeinden des Landes.

Da die Lieferung der bei der Notstandskommission bestellten Futter-, Düng- und Streumittel, sowie der Sämereien aller Art begonnen hat und teilweise schon vollzogen ist, so wird auf die bis jetzt erlassenen und im Staatsanzeiger veröffentlichten Verfügungen des Kgl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten — Abtheilung für die Verkehrsanstalten — betreffend Frachtermäßigungen und Festsetzung von ermäßigten Ausnahmetarifen aufmerksam gemacht und zwar auf die Verfügungen vom

- 15. Juni d. J., Staatsanzeiger Nr. 139,
- 23. Juni d. J., Staatsanzeiger Nr. 146,
- vom 7. Juli d. J., Staatsanzeiger Nr. 159,
- eine Verfügung ohne Datum, Staatsanzeiger Nr. 162, sodann
- vom 13. Juli d. J., Staatsanzeiger Nr. 163,
- eine Verfügung ohne Datum, Staatsanzeiger Nr. 168.

Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß zu Erwirkung der Frachtermäßigung die Originalfrachtbriefe an die Bahnstation des Bestimmungsortes vorgelegt werden müssen.

Stuttgart, den 26. Juli 1893. v. D w.

An die sämtlichen Oberämter, landwirtschaftl. Vereine und Gemeinden des Landes.

Da die Lieferung der bei der Notstandskommission bestellten Waren begonnen hat, so wird im Interesse aller Besteller darauf aufmerksam gemacht, daß die Exportfäcke, in welchen die Futtermittel — wie Mais, Delfuchen aller Art, Biertraber und so fort — verpackt zur Versendung kommen, an die Lieferanten binnen der Frist von zwei bis drei Wochen zurückzugeben sind, andernfalls für dieselben eine Anrechnung in Beträgen von 35 S bis zu 1 M gemacht wird. Auf den Facturen findet sich in den meisten Fällen eine gedruckte oder geschriebene Bemerkung, wann und wohin die Säcke zurückzuliefern sind, sowie welcher Betrag im Falle versäumter Rücksendung oder für den Fall, daß die Säcke behalten werden wollen, zu bezahlen ist.

Stuttgart, den 26. Juli 1893. v. D w.

Kirchentirnberg.

V i e h - V e r k a u f.



Aus der Verlassenschaftsmasse des
† Johann Adam
Heinrich, gewesenen Aus-
dingbauern in Weidenhof,

kommen am

Montag den 31. Juli d. J.

vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Verstorbenen gegen baare Bezahlung zum Verkauf:



2 großtrachtige Kühe, der
Simmenthaler- und Lein-



thaler-Rasse, und 1 Rind,
Leinthaler-Rasse, 1 Jahr alt, sowie 1 Läufer-
Schwein,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juli 1893.

Waisengericht:

Vorstand: G ö h l.

K a i s e r s b a c h.

Emaillierte Kochgeschirre, Kaffeemühlen, Gewürz-
laden, amerik. Dunggabeln, Feldhauen, Schaufeln,
Spaten, Viehketten, sowie alle Sorten Drahtstifte
bei **H. Kerner.**



J. ANDÉL'S

neu entdecktes überseeisches Pulver
tötet mit Sicherheit:

Schwaben, Schaaben, Wanzen, Flöhe, Russen,
Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, über-
haupt alle Insekten.

Schutzmarke. Echt zu haben in Welzheim bei Wm. Bil-
finger, Apotheker, und überall, wo sich Andél's Plakate vorfinden.

Lehr-Verträge sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

Planmäßige Gewinne.	
1 mal Frs.	2000 000.—
5 " "	1000 000.—
1 " "	500 000.—
5 " "	500 000.—
6 " "	200 000.—
79 " "	100 000.—
59 " "	50 000.—
25 " "	30 000.—
24 " "	25 000.—
2c. 2c. bis Frs.	100.—

Zahlbar in Baar.

Glück auf!

Haupttreffer steigend bis Frs.
2 Millionen, 1 Million, 500 000, 400 000,
200 000 2c. 2c.

Stadt Barletta-Goldloose

Große Gewinne, keine Nieten!

Auszahlung der Gewinne Baar.

Nächste Ziehung am 20. August 1893.

Monatliche Einzahlung auf

ein ganzes Original-Loos Mk. 5.—

a. Nachnahme 30 Pf. Porto. — Gewinnlisten gratis.

Jedes Loos gewinnt sicher, demnach keine Nieten!

Außerdem kommt jedes gezogene Loos wieder in die Urne und spielt weiter mit, so daß es mehrere Gewinne machen kann.

Kein Verlust des Einsatzes wie bei allen anderen Lotterien.

Ankauf dieser Loose überall im ganzen Deutschen Reich geistlich zulässig. — Nur bis zum 18. August eingegangene Aufträge können noch vor dieser Ziehung berücksichtigt werden, ersuche deshalb um umgehende Bestellung.

Bankgeschäft F. Strökel in Konstanz Nr. 74.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin,

(dieses staunenswert wirkenden Mittels gegen
jederlei Insekten.)



Kunde: " Warum
reichen Sie mir denn offenes
Insectenpulver?

Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existiert bekanntlich nur in Flaschen! — Offenes Pulver nehme ich nicht an, denn ich weiß gar gut, daß es blos ein arger Mißbrauch des mit Recht gerühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ — — oder mein Geld retour. Irreführen lasse ich mich nicht!!“

In **Welzheim** bei Herrn **Albert Weller.**

" **Saildorf** " " **Fr. Kleinlogel.**

" **Lorch** " " **B. Bilsinger.**

" **Schorndorf** " " **Chr. Bauer.**

W e l z h e i m.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Riegel,

Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w.
empfehl

Albert Weller.

Sant=Couverts

mit Firma-Vordruck

werden **sauber** angefertigt in der
Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**



Kornthal, den 25. Juli 1893.

Danksagung.

Allen Denen, welche mir bei dem Hingang meinem geliebten Gatten,

Fr. Vellnagel, Oberamtmann,

ihre Teilnahme erwiesen haben, insbesondere dem zahlreichen Trauergelage, den Herren Beamten und Ortsvorstehern, den Korporationen und Vereinen von Welzheim und Rudersberg spreche ich hiemit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernde Witwe

Th. Vellnagel

mit ihrer Tochter Thusnelde.

Welzheim.

Während einer Beteiligung an einem wissenschaftlichen Kursus vom 31. Juli bis 13. August ist Oberamts-Tierarzt **Bech** durch Hrn. Tierarzt **v. Werder**, wohnhaft im Gasthaus z. „Röhle“, vertreten.

Rudersberg.

Empfehle zu billigsten Preisen mein best sortiertes Lager in

Eisen & Eisenwaren

aller Art,

Schlösser, Bänder, Niegel, Drahtstifte, Pferdebraut, Ahlen & Erter, Schuhnägel, Schaufeln & Spaten, Striegel, Sensen unter Garantie, Sichel, Werkzeuge, Messer zu Futterschneidmaschinen in vorzüglicher Qualität, Haushaltungsartikel, insbesondere gußeiserne und blecherne Kochgeschirre, roh & emailliert, eiserne & messingene Kochpfannen, Farbwaren, Spezereiwaren.

Ferner **Ellenwaren** in reichhaltigster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Hiller,
vormals Carl Schüb.

Wilhelm Lauer, Welzheim,

bietet für Jedermann eine große Auswahl in:

Schuhen und Stiefeln,

ächsten Segeltuchschuhen

für Herren und Damen.

Ebenso alle Sorten in

Hausschuhen

von 1 Mark 30 Pfennig an.

Auswahlsendungen nach auswärts billigt.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.

Dieser Tage trifft 1 Wagen

16% Thomasmehl

in Schorndorf und Ende kommender Woche ein solcher in Fornsbach ein. Hievon kann noch eine Partie ab Station oder franko hier abgegeben werden und sieht Bestellungen entgegen

Carl Münz.

Tausende

von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden).

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem billigen und auch guten Hausstrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware mancher anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden noch zahlreicher werden, da genannte Firma jetzt auch

Rebwein

zur Herstellung des Kunstweins verwendet, welcher dadurch dem gegenwärtig sehr teuren Traubenwein an Güte fast gleichkommt.

Preise:

weißer Kunstwein 20 Pfennig)	per Liter.
roter " 22 ")	ab Freiburg.
	Mit Borgfrist. 2]

Welzheim.

Nächsten Mittwoch, schwarzen und weißen

Kalk

sowie Ziegelwaren bei Verlmstr. Pfeifer.

Welzheim.

Schrotten

aller Arten Futterkörner übernimmt

die Spielwarenfabrik.

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen nehme die bewährten

Kaiser's

Pfefferminzcarmenten

welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 S bei H. Aug. Bilsinger in Welzheim, C. Schäffer in Rudersberg, S. Müller in Alsdorf. (3)

Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.